

WIR SIND DEIN KIEZ!

KUNDENINFORMATIONEN DER INTERESSENGEMEINSCHAFT DÖRPFELDSTRASSE



Wir sind dein Kiez

Sie hängen schon an vielen Geschäften entlang der Dörpfeld- und den angrenzenden Straßen: verschieden farbige Schilder mit dem gleichen Schriftzug: „Wir sind dein Kiez“.

„Unter diesem Motto möchten wir das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und künftig unsere Aktivitäten bündeln“, sagt Andreas Paul vom Vorstand der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße (IGD). Gemeinsam mit den Geschäftsstraßen-Mangerinnen im Aktiven Zentrum – Regina Roß und Christine Bellot – wurden die klappbaren „Nasenschilder“ entwickelt und hergestellt.

Ziel ist es ebenso, Anwohner und Gäste Adlershofs noch deutlicher auf das Besondere im Kiez aufmerksam zu machen: Denn die Einkaufsstraße lebt von den vor allem inhabergeführten Läden, in denen Kunden persönlich, freundlich und fundiert beraten werden. Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Vereine und Gemeinschaften beleben das Viertel. „Ohne diese Vielfalt wäre Adlershof nur eine unattraktive Schlafstadt mit Abholstation für Internetbestellungen“, sind sich die Mitglieder der IGD einig.

Kunden wieder persönlich beraten

Andreas Paul vom Vorstand der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße (IGD) über die aktuelle Situation

Sie sind zurück und freuen sich auf ihre Kunden: die Gewerbetreibenden an der Dörpfeld- und den anliegenden Straßen: Das geschäftige Treiben ist überall zu sehen. Viele Schaufenster wurden neu dekoriert, auch vor den Geschäften wird auf besondere Angebote hingewiesen, um Adlershofer und Besucher in die Läden zu locken. „Wir sind froh, dass wir wieder für unsere Kunden da sein dürfen und ihnen individuellen Service bieten“, sagt Andreas Paul vom Vorstand der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße (IGD). „Denn das macht unsere Einkaufsstraße so besonders, persönliche Beratung anstatt anonymem Internethandel.“

Natürlich waren die vergangenen Wochen auch für die Händler schwer. Alle bewegten die gleichen Fragen: Wie geht es weiter und wie verhalte ich mich in dieser besonderen Situation? „Nicht abwarten, sondern sofort kommunizieren, wir sind weiter für die Kunden da“ – empfahl der IGD-Vorstand den besorgten Gewerbetreibenden. Diejenigen, die eine Homepage schalten, haben das auch getan.

Zudem intensivierte die 25-Mitglieder-starke Interessengemeinschaft ihre Arbeit. Normalerweise treffen sie sich einmal monatlich. Doch inzwischen gibt es häufig Videokonferenzen und auch der Meinungs- und Gedankenaustausch per E-Mail findet viel öfter statt. In diesen Wochen geht es vor allem darum, wie jeder Einzelne seinen Kunden Sicherheit und die Freude am Einkaufserlebnis vermitteln kann. „Wir brauchen eine neue Normalität“, formuliert es Andreas Paul, der gemeinsam mit seiner Frau das Atelier „DIE FOTOGRAFEN“ führt.

Mit einer ersten gemeinsamen Aktion nach dem „Lockdown“ unter dem Motto: „Wir sind dein Kiez!“ wollen die Geschäftsleute auf ihre Angebote hinweisen.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Bezirksamt
Treptow-Köpenick

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

be Berlin

Allianz-Hauptvertretung Lars Wolff

Lars Wolff ist mit Herz und Kompetenz für seine Kunden da: So wie sie es von dem Diplom-Kaufmann gewohnt sind. Er bietet persönliche Gespräche an, berät fundiert und verständlich über alle Allianzprodukte und hat auch in diesen besonderen Zeiten immer ein offenes Ohr für die Fragen der Versicherungsnehmer.



„Natürlich veränderte sich ebenso in meiner Branche aufgrund von Corona vieles“, sagt Lars Wolff, der seit fünf Jahren die Allianz-Hauptvertretung in Adlershof führt. Die Kunden seien verunsichert und hätten vor allem zu Beginn der Pandemie häufig Termine abgesagt. Zudem wollten viele wissen, was mit ihren Verträgen passiert. Lars Wolff konnte sie beruhigen und versicherte, dass die Leistungen unverändert weiterbestehen. Insgesamt stellt er fest, es sei deutlich schwieriger geworden, mit neuen Kunden ins Gespräch zu kommen.

Zu seinen Stammkunden hält er Kontakt per Telefon: informiert beispielsweise darüber, dass Kinder, die weder die Kita noch die Schule besuchen dürfen, einen kostenfreien Unfallschutz erhalten. Viele Nachfragen gibt es auch zum Thema Patientenverfügung.

Wer möchte, kann jetzt den neuen Online-Service nutzen und per Videokonferenz von zu Hause aus mit dem Versicherungsexperten kommunizieren.

Handjerystraße 1

Telefon: 030 81 40 43 56 0

Mobil: 0152 28 74 06 01

Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. 10 bis 12 Uhr und
13 bis 17 Uhr, Di. und Do. 10 bis
12 Uhr und 13 bis 18 Uhr,
Fr. 10 bis 14 Uhr

lars.wolff@allianz.de

www.wolff-allianz.de

Augenoptik Hidde & Mietke

Carola Hidde vom Team Augenoptik Hidde & Mietke findet an der derzeitigen Situation auch etwas Positives: „Wir können uns besonders viel Zeit für unsere Kunden und die individuelle Beratung und Betreuung nehmen, weil wir sehr viel mit Terminen arbeiten“, sagt die Meisterin.

Außerdem genießt sie ihre Arbeit ganz anders als gewohnt: Denn in dem Fachgeschäft wurde während der Zeit der strengen Kontaktverbote jede Menge modernisiert. Und das, bei laufendem Betrieb, denn Hidde & Mietke hatte zu den üblichen Zeiten geöffnet. Inzwischen sind sowohl die alten Deckenplatten als auch die Beleuchtung erneuert und der Teppich gereinigt. „Im März und April wurden uns wirklich viele kaputte Brillen gebracht, die wir gerne in unserer eigenen Meisterwerkstatt reparierten“, erzählt Carola Hidde. Es sei ein schönes Gefühl, helfen zu können, so wie es die vor allem aus Adlershof stammenden Kunden seit 30 Jahren kennen.

Sie selbst nutzte ebenso die mehr zur Verfügung stehende Zeit und nahm an Online-Seminaren teil, die verschiedene Lieferanten anboten.

Wegen der Corona-Pandemie werden gegenwärtig Augenprüfungen nur nach Terminvergabe angeboten. Kontaktlinsen-Neuanpassungen gibt es momentan nicht. Alle anderen Dienstleistungen wie beispielsweise individuelle Glas- und Fassungsberatung sowie Brillenfertigung und Hausbesuche führt das Dreier-Team durch.

Dörfeldstraße 23

Telefon: 030 677 00 14

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr,
Sa. 10 bis 13 Uhr

hidde-mietke-
augenoptik@t-online.de
www.augenoptik-hidde-mietke.de



Adler Apotheke Adlershof

Ganz sicher werden die Kunden ihr freundliches Lächeln vermissen – ihre angenehme Art und die aufmunternden Worte, die sie den Adlershofern so oft mit auf den Weg gab: Denn Astrid Bienfait, die seit 1996 die Adler Apotheke führt, geht Ende Mai in den Ruhestand. Mit 66 Jahren verabschiedet sie sich aus dem aktiven Berufsleben, das ihr immer viel Freude bereitete.

„Ich bin wirklich jeden Tag gerne zur Arbeit gekommen, hatte immer ein tolles Team, auf das ich mich zu hundert Prozent verlassen konnte, und angenehme Kunden“, sagt die Apothekerin. Und genau das schätzte sie besonders an ihrem Alltag: Den persönlichen Kontakt zu den Menschen. „In Adlershof geht es sehr familiär zu, eigentlich haben wir fast alles Stammkunden“, erzählt die erfahrene Geschäftsfrau. Sie kennt sehr viele Familiengeschichten und heutige Erwachsene, die schon als Kind mit in die Apotheke genommen wurden.

Selbstverständlich werden die Kunden mit ihren Namen angesprochen. „Außerdem nehmen wir uns die Zeit, um jeden gut zu beraten“, sagt Astrid Bienfait. Auffällig sei zudem, dass die Apotheken-App eher selten genutzt wird und die Adlershofer sich lieber persönlich ihre Medikamente holen und das gleich mit einem kleinen Plausch verbinden.

Ihrem Nachfolger, der die Adler Apotheke Adlershof ab Juni übernimmt, wünscht Astrid Bienfait alles Gute.



Dörpfeldstraße 7

Telefon: 030 677 14 40

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8 bis 19 Uhr
Sa. 9 bis 14 Uhr

Fleischerei Backs

Hier ist der Kunde König und bekommt zu jeder Zeit hausgemachte und gute Ware: Das wissen die Adlershofer und die, die extra von außerhalb anreisen, um in der Fleischerei Backs einzukaufen. „Wir hatten in den vergangenen Monaten sogar noch mehr zu tun, denn viele Kunden mussten im Homeoffice arbeiten, haben zu Hause gekocht und bei uns eingekauft“, berichtet Martina Ritthaler.

Andererseits gab es Einbußen beim Partyservice, der komplett wegfiel und auch das Imbissangebot wurde verringert. Inzwischen hat sich das Fleischerei-Team mit den noch strengeren Hygienevorschriften arrangiert: „Nach jedem Kunden desinfizieren wir die Hände, bei den Messern erfolgt das stündlich“, sagt die Chefin. Trotz der Ungewissheit, wie es durch die Corona-Krise weitergeht, blickt Martina Ritthaler optimistisch in die Zukunft. „Wir bedienen und umsorgen unsere Kunden, so wie sie es von uns gewohnt sind und bieten Qualitätsware mit ‚Landjuwel‘-Garantie.“

Wöchentlich gibt es Sonderangebote: Beispielsweise frisches Geflügel, ebenso Grill-Spezialitäten. „Unsere beliebte Adlershofer Rostbratwurst und auch alle anderen Bratwurstsorten verkaufen wir für 99 Cent pro 100 Gramm“, sagt Martina Ritthaler. Gemeinsam mit ihrem Mann, Fleischereimeister Detlef Ritthaler, führt sie seit 2006 das Unternehmen mit seiner mehr als 100-jährigen Tradition.



Dörpfeldstraße 13

Telefon: 030 677 45 38

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8 bis 18 Uhr,
Sa. 8 bis 12 Uhr

info@fleischerei-backs.de
www.fleischerei-backs.de

Bennek-Dubiel Friseure

Anders als gewohnt aber genauso herzlich begrüßt das Team der Bennek-Dubiel Friseure in diesen Wochen seine Gäste. „Es ist für uns alle ein neues Arbeiten, aber wir arrangieren uns mit den aktuellen Hygienevorschriften – beraten und verwöhnen unsere Gäste natürlich weiterhin ganzheitlich“, sagt Friseurmeisterin Manuela Bennek-Dubiel, die den besonderen Salon vor zwölf Jahren eröffnete.

Viele ihrer Stammbesucher kommen aus anderen Bezirken oder dem Berliner Umland und nehmen die längere Anfahrt gerne in Kauf. Denn der Slogan auf dem Logo: „Sinn für Haut und Haar“ wird in dem modernen, ansprechenden Ambiente liebevoll umgesetzt.

Die verordnete Corona-Schließzeit nutzte die Chefin beispielsweise, um zu renovieren und umzugestalten. So steht das einstige Büro nun bei Bedarf auch für den Haar-Service zur Verfügung. Schließlich dürfen aufgrund der vorgeschriebenen Abstandsregeln jetzt weniger Gäste in einem Raum bedient werden.

Trotz aller Einschränkungen kann Manuela Bennek-Dubiel der Pandemie sogar etwas Positives abgewinnen: „Ich finde das Friseurhandwerk hat eine Riesenaufwertung bekommen.“

„Es ist ein schönes Gefühl jetzt wieder arbeiten zu dürfen, wir haben uns als Team aufeinander gefreut und auch besonders auf unsere Gäste“, sagt die Inhaberin.



Arndtstraße 2-4

Telefon: 030 67 82 36 55

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 9 bis 19 Uhr

Sa. 9 bis 14 Uhr

www.bennek-dubiel.de

friseur@bennek-dubiel.de

Hörakustik Kornelia Lehmann

Individuell und professionell beraten, um Menschen zu gutem Hören zu verhelfen: Diesem Anspruch wird das Team um Kornelia Lehmann seit vielen Jahren gerecht. Auch in den zurückliegenden Wochen waren die Mitarbeiter des Meisterbetriebes für ihre Kunden persönlich im Geschäft ansprechbar. „Wegen der aktuellen Situation kamen weniger Menschen zu uns und auch momentan sind wir vom normalen Aufkommen entfernt“, berichtet Hörakustikmeisterin Kornelia Lehmann. Deshalb musste sie Angestellte in Kurzarbeit schicken.

Zu tun gab und gibt es trotzdem viel: Die Hör-Experten reparierten und reinigten Geräte der Kunden. „Mitunter auch von Adlershofern, die sonst zu anderen Anbietern gehen“, sagt die Chefin. Ebenso wurden Batterien ausgeliefert.

Sie und ihr Team erledigten in den vergangenen Monaten aber auch Dinge, wofür sonst die Zeit fehlt. So wurde das Lager unter die Lupe genommen, Altes aussortiert und Verbrauchsmaterialien aufgefüllt. Ausgebaut haben die Akustiker ihren Hausbesuchsdienst.

Kornelia Lehmann versichert, dass die ohnehin schon hohen Hygienestandards wegen der Pandemie weiter erhöht wurden. Direkter Körperkontakt, wie beispielsweise bei der Ohrabformung notwendig, findet nur noch mit Handschuhen statt.

Dörfeldstraße 36

Telefon: 030 20 95 38 33

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 9 bis 18 Uhr

Fr. 9 bis 13 Uhr und nach

Vereinbarung

www.hoerakustik-lehmann.de

kornelia.lehmann@onlinehome.de



SIBIR

Für Alexander Wagner und seine Lebensgefährtin Svetlana Ritter brachte die Corona-Krise auch etwas Positives: „Ins Geschäft kommen jetzt mehr neue Kunden“, sagt der Ladeninhaber. Denn einige Adlershofer haben plötzlich die Russischen Spezialitäten entdeckt, weil es dort schon zu Beginn der Pandemie Mundschutzmasken zu kaufen gab.

Als vor zwei Jahren das kleine, liebevoll eingerichtete „Magasin“ eröffnete, freuten sich nicht nur ältere Anwohner – auch immer mehr Jüngere kommen inzwischen regelmäßig her. Einige ebenso aus Nachbarbezirken und dem Umland. Denn die Auswahl ist riesig: Rund 300 verschiedene Produkte bietet das junge Paar an: Unter anderem russische Wurst, Käse, Smetana, aber auch Senf, Honig, Pelmeni und natürlich Süßigkeiten. Zu den beliebtesten Naschereien gehören die „Mischkas“. „Anfangs verkauften wir von diesem besonderen Konfekt 20 Kilogramm an zwei Tagen“, erzählt Alexander Wagner.

Zum Service zählen normalerweise Verkostungen. Die müssen aber momentan im großen Stil wegen der geltenden Hygienevorschriften ausfallen. Ab und zu dürfen Besucher allerdings in Mini-Einweggläsern neue Säfte probieren: Sanddorn-Honig-Nektar und Kalina-Beere.

„Wenn uns Kunden bitten, Produkte nach Hause zu liefern, dann machen wir das gerne“, sagt Alexander Wagner.



Dörpfeldstraße 62

Telefon: 030 24 17 62 56

Mobil: 0176 62 06 27 93

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr

Sa. 9 bis 15 Uhr

sibir-russische-lebensmittel-
spezialitaeten.business.site

Nicole Keßler „Rund um die Blume“

Vor ihrem Blumengeschäft gestaltet Nicole Keßler fast täglich ein kleines Paradies: Aus bunt blühenden Geranien und Petunien, mit vielen Töpfen, in denen Stauden wie Rittersporn, Mohn und Hibiskus wachsen. Schon dieser Anblick lädt zum Verweilen ein. „Ich biete nicht nur Schnittblumen an, sondern auch ganz unterschiedliche Balkon- und Gartenpflanzen“, sagt die Ladeninhaberin. Wer Obstgehölze, Kräuter und Gräser wünscht, kann sie bei Nicole Keßler ebenfalls bestellen: Entweder direkt vor Ort oder telefonisch. Bei Bedarf bringt sie die Ware sogar nach Feierabend zu ihren Kunden.

Genau diesen persönlichen Einsatz und die wertvollen Ratschläge, die die Blumenspezialistin gerne weitergibt, schätzen die Adlershofer an ihr. „Sie haben sich riesig gefreut, als ich wieder aufmachen durfte – mir wurden Geschenke gebracht und Mut gemacht, durchzuhalten“,

erzählt Nicole Keßler. Denn durch die Corona-Pandemie hat sie hart zu kämpfen. Natürlich bekam sie die Soforthilfe, aber letztendlich wirkte der Zuschuss nur für kurze Zeit. „Um mein Geschäft am Laufen zu halten, jobbe ich nebenbei bei Kaufland an der Kasse“, berichtet die rührige Ladeninhaberin.

Zu ihren kreativen Spezialitäten gehören unter anderem noch liebevoll gestaltete Gestecke für verschiedene Anlässe.

Dörpfeldstraße 16

Telefon: 030 677 41 01

Öffnungszeiten:

montags geschlossen,
Die. bis Fr. 9 bis 16 Uhr,
Sa. 8 bis 13 Uhr



Café Fräulein von Unruh

Endlich geht es los: Josefine Hansel öffnet am 11. Juni ihr „Café Fräulein von Unruh“. Die junge Unternehmerin startet zunächst mit dem Außer-Haus-Verkauf. „Wir bieten jede Menge Selbstgemachtes wie Kuchen, Crêpes, Waffeln und Milchreis an sowie täglich einen frischen Eintopf, geschmierte Stullen und Getränke“, zählt die 29-Jährige auf.

Mit dem kleinen Café erfüllt sich die Köpenickerin einen Traum. Sie selbst arbeitete bereits in der Gastronomie, studierte außerdem Wirtschaft und Politik. Zufällig entdeckte sie die Räumlichkeiten an der Dörpfeldstraße: ließ alles entkernen, zog unter anderem Wände ein, erneuerte den Fußboden, die Küche, den Tresen und den Sanitärbereich.

Ursprünglich wollte sie mit ihrem zweiköpfigen Team schon Anfang April öffnen. Dass ihr Corona einen Strich durch die Rechnung machte, sieht sie im Nachhinein positiv: „So hatten wir mehr Zeit, Fotos auszusuchen und alles nach unserem Geschmack einzurichten“, sagt Josefine Hansel.

Bewirten und verwöhnen möchte sie Gäste aus allen Generationen. Sie sollen sich im Ambiente aus Schwarz-Weiß-Bildern mit bekannten Persönlichkeiten und der im Industriestil gehaltenen Einrichtung wohl fühlen. Viel Wert legt sie auf regionale Produkte und Handgefertigtes. Zu ihren Spezialitäten gehören beispielsweise selbstgemachter Käse- und Apfel-Streuselkuchen sowie Kalter Hund. Auch Veganes und Glutenfreies wird angeboten. „Zwischen 9 und 18 Uhr bieten wir Frühstück an, dass sich jeder anhand der Speisekarte selber zusammenstellen kann“, erklärt die Chefin.



Dörpfeldstraße 24

Telefon: 0151 53 38 28 17

Öffnungszeiten:

Eröffnung am 11. Juni –
zunächst nur mit Außer-Haus-
Verkauf: Montag bis Sonntag
von 9 bis 18 Uhr.

hansel.josefine@gmail.com

Die FotoGrafen

„Das macht doch unsere Straße aus – Schaufenster angucken und persönlich von den Geschäftsinhabern beraten lassen“, sagt Leila Paul. Die engagierte Fotografin betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Andreas das kleine Fotostudio mit den großen Ideen.



Dörpfeldstraße 22

Telefon: 030 63 97 90 90

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10 bis 13
und 14 bis 18 Uhr,
Sa. 10 bis 13 Uhr

mail@diefotografen.de
www.diefotografen.de

So überrascht das kreative Team in diesen Wochen seine Kunden mit einer ganz besonderen Aktion. „Abiturienten können sich bei uns in ihrer festlichen Kleidung fotografieren lassen“, erklärt Leila Paul. „Wir ersetzen damit zwar nicht die Abi-Feier, aber wir halten trotz Corona-Einschränkungen eine tolle Erinnerung fest.“ Auch für Kita-Kinder gibt es ein aktuelles Angebot: Das Fotostudio verlängert bis Ende Juni seine Aktion, bei der Porträts zum Sofortmitnehmen entstehen. Ihren professionellen Außer-Haus-Service bieten Leila und Andreas Paul ebenfalls wieder an: Je nach Kundenwunsch werden die schönsten Momente auf Familienfeiern festgehalten. „Wir bitten die Kunden dafür unseren Online-Terminkalender zu nutzen“, sagt die Chefin.

Wie bei den anderen Gewerbetreibenden auch, waren die vergangenen Wochen hart für das Fotografen-Paar. Das Studio hatte zwar die ganze Zeit über geöffnet und „durfte“ Passbilder anbieten, doch es kamen deutlich weniger Interessenten. Die unfreiwillig gewonnene Zeit nutzten die Inhaber und gestalteten den Jahres-Dekoplan um, montierten eine neue Thekenplatte, sortierten und schafften Platz für neue Angebote.

Klingende Verbindung zwischen Schaufenstern und Fête de la Haus-Musique und verkaufsoffener Sonntag

„Musik liegt in der Dörfeldstraße“ lautet das Motto für den vierten Schaufensterwettbewerb im Kiez. Mit den kreativen Ideen der Gewerbetreibenden soll auch eine klingende Verbindung zur Fête de la Haus-Musique entstehen. Da das Musikfest wegen der Corona-Pandemie nicht wie bislang üblich stattfinden kann, gibt es am 21. Juni 2020 die Fête de la Haus-Musique.

Ladenbesitzer dürfen an diesem Sonntag ihre Geschäfte öffnen: Und durch eine besondere Schaufenstergestaltung – mit Lichteffekten, ungewöhnlichen Materialien und einer individuellen Story – noch mehr Neugierige in ihre Räume locken.

„Wir freuen uns auf viele tolle Ideen und besondere Augenblicke hinter den Schaufenstern und in den Ladengeschäften“, sagt Geschäftsstraßenmanagerin Regina Roß. 14 Teilnehmer erhalten jeweils eine Beratungsstunde für die Ideenfindung und eine Stunde für die Umsetzung von der Dekorationsfachfrau Christa Wilke. Ein Seminar darf aus bekannten Gründen zurzeit nicht durchgeführt werden. Es ist deshalb wichtig, dass Interessierte ihre Ideen schon vor dem ersten Coaching-Termin notiert oder skizziert haben. Die beiden Geschäftsstraßen-Managerinnen Christine Bellot und Regina Roß stehen gerne für individuelle, vorbereitende Gespräche zur Verfügung. Fertig gestaltet sind die Fenster bis zum 20. Juni.

Eine Jury kürt nach ihrem Rundgang nach der Fête de la Haus-Musique die Besten. Anwohner können am 21. Juni ebenfalls ihre Stimme abgeben. Die insgesamt vier Gewinner (einschließlich Publikumspreis) werden zu einem Zeitpunkt, der noch bekanntgeben wird, ausgezeichnet.



Vielen Dank!

Wir danken Astrid Bienfait von der Adler Apotheke Adlershof für ihr Engagement in der Interessengemeinschaft Dörfeldstraße IGD.

Ihre Anregungen für ein kooperatives Miteinander verbunden mit der richtigen Kundenansprache wird uns fehlen.

Wir wünschen Astrid Bienfait alles erdenklich Gute für Ihren kommenden Lebensabschnitt!

Der Vorstand

Freiwillige für den neuen Kiezbeirat gesucht

Informationen aus erster Hand erhalten und aktiv in die Gestaltung des Aktiven Zentrums Dörpfeldstraße einmischen: Das machen die Mitglieder des Kiezbeirates seit 2016. Alle zwei Jahre wird das ehrenamtliche Gremium neu gewählt.

Sie wohnen oder arbeiten rund um die Dörpfeldstraße und wollen, dass ihr Ortsteil noch lebenswerter wird. Sie diskutieren von der Verwaltung vorgelegte Konzepte, bringen eigene Vorschläge ein, informieren die Mitbürger, vermitteln und entscheiden über die Mittelvergabe des Kiezfonds: Der Kiezbeirat hat stets das Ganze im Blick, ohne dabei die vielen Kleinigkeiten aus dem Auge zu verlieren. Seine Mitglieder agieren mitunter hartnäckig, legen den Finger immer wieder in die Wunde, wenn es um die Durchsetzung des Bürgerwillens geht.

Dass das im Aktiven Zentrum Dörpfeldstraße seit vier Jahren schon ganz gut funktioniert, beweisen mehrere Beispiele. So brachten die Aktiven beispielsweise gemeinsam ein alternatives Verkehrskonzept in die Diskussion ein.

Timo Kabsch, Sprecher des Kiezbeirates, würde es begrüßen, wenn sich für die bevorstehende dritte Legislaturperiode des Kiezbeirates noch mehr Jüngere einbringen.

Mitmachen kann Jeder ab 16 Jahren, der im Gebiet des Aktiven Zentrums lebt oder arbeitet. Aus jeder Bevölkerungsschicht sollte jemand dabei sein: Vom Grundstückseigentümer bis zum Händler. »Momenten sind 15 Freiwillige in dem Gremium aktiv, es wäre gut, wenn wir doppelt so viele wären, dann hätten wir für jedes Mitglied einen Stellvertreter«, sagt Mira Skalski, Sprecherin des Kiezbeirates.

Impressum

Herausgeber*in:

Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße IGD | Vorstand
Aktives Zentrum Dörpfeldstraße,
Dörpfeldstraße 23, 12489 Berlin

Gebietskoordinator:

Holger Paul
Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung

Gebietsbeauftragte:

Karsten Hanke | Moritz Mechtel
STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft GmbH

Geschäftsstraßenmanagement:

Regina Roß
RR Stadtberatung

Christine Bellot
BELLOT Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH

Vor-Ort-Büro:

Dörpfeldstr. 23, 12489 Berlin (Eingang Friedenstraße)

Fotos:

Steffi Bey

Verkaufsoffener Sonntag

in Adlershof am
Mitsommernachmittag
am 21. Juni 2020

Von 14 bis 18 Uhr öffnen zahlreiche Geschäfte rund um die Dörpfeldstraße ihre Türen und laden zum Kennenlernen ein.

Aus Anlass der **Fête de la HAUS-Musik** haben die Händler vielfältige Überraschungen vorbereitet.

